

# Vom Bagger bis zum Spielhaus

Thomas Seidel ist Erfinder des STEKO-Spielhaussystems – vor 10 Jahren eröffnete er sein Geschäft

Von Fanny Zölsmann

Ach, wir können, sollten und ehrlich gesagt müssen wir auch nicht über Gera meckern. Denn abgesehen davon, dass hier wahrlich eine Menge los ist, gibt es auch wirklich viele zauberhafte Menschen, die Großes vollbringen. Es wird expandiert, investiert, saniert, vorangebracht, reaktiviert, zusammengebracht und erschafft.

Thomas Seidel ist einer von jenen Menschen, die sich in Gera tummeln und schaffen. Vor knapp 20 Jahren erfand er das Steko-Spielhaussystem, ließ es patentieren und nimmt es seither mit großen Spielzeugherstellern auf.

Steko heißt Steckkombination. Es ist ein aus Weichholz bestehendes Spielhaus-System, welches die Kreativität von Kindern unterschiedlichen Alters anregen soll. Durch verschiedene Stecksysteme wird die Fantasie, Entdeckerfreude und der Ehrgeiz geweckt. „Es gibt die Steckelemente vom einer bis zum 15er-Brett. Damit können die kleinen Konstrukteure alles bauen: Hocker, Sitzgruppe, Bollerwagen, Quad, Flieger, Herd, Kaufladen und eben ganze Spielhäuser“, zählt der Macher nur einige Möglichkeiten auf. Denn mittels dieses Holzbausystems ist wirklich alles möglich, es braucht nur die passenden Teile.

Vom Beruf ist Thomas Seidel Tischler, 20 Jahre blieb er seiner Arbeit treu, bis ihn die Bandscheibe verließ. Die verordnete Auszeit sollte ihm die Möglichkeit bieten, sich seiner kreativen Ader zu widmen. „Seit Jahren trug ich die Idee ein Spielhaus als Baukastenprinzip zu konzipieren mit mir herum. Das



Erfinder und Spielzeughersteller Thomas Seidel an seiner Werkbank im Steko-Spielhaus-Geschäft. Hier können kleine Käufer großer Bagger sehen, wie ihr individuell gefertigtes Spielzeug entsteht. Foto: Zölsmann

Jahr, welches ich zur Genesung genutzt habe, bot mir dann die nötige freie Zeit mich der Umsetzung zu widmen“, erinnert sich der Spielzeugfinder zurück. Entstanden ist die Idee überhaupt erst, weil er für seine Gemeinde eine Spielhaus bauen wollte. „Ich habe hier in Gera die Christliche Gemeinde gegründet und bin nebenberuflich auch als Jugendreferent tätig“, erklärt er die Zusammenhänge.

2002 baute er seinen Prototypen, gründete 2003 sein Unternehmen und putzte fünf Jahre lang Türkliniken. „Es war eine spannende und vor allem lehrreiche Zeit. Öffentliche Einrichtungen, wie Kitas und Schulen, wollten dieses Spielhaus.

Doch scheiterte es oftmals an der Finanzerung“, erinnert er sich zurück. 2007 sollten dann drei große Aufträge seine jahrelange harte Arbeit honorieren. „Glück, Zuversicht und Gottes Hilfe sind meine Begleiter über all die Jahre gewesen“, zeigt sich Thomas Seidel dankbar über seinen Werdegang. Zu dieser Zeit folgte auch ein Anruf aus Chemnitz. Es werde ein Macher gesucht, der einen Spielzeuggladen im Stadtzentrum eröffnen wolle. Gemeinsam mit seiner Frau nahm er sich dieser Herausforderung an. Es sollte aber nicht irgendein Spielzeuggladen werden. „Wir wollten hochwertige, qualitativ wertvolle und pädagogisch sinnvolle Dinge anbieten. Meine Frau suchte

mehrere Monate lang im Internet und auf Messen die besten Hersteller heraus. Das Kundeninteresse gab uns Recht“, bilanziert er heute, zehn Jahre nach seiner ersten Gründung.

2013 folgte dann die Entscheidung auch ein Geschäft in der Heimatstadt Gera zu eröffnen.

Doch trotz seiner Geschäftigkeit die ihm als Händler und Verkäufer seine umfängliche Aufmerksamkeit abverlangt, steht sein Erfindergeist nicht still. Mit einem Bagger aus Holz macht er seit neuestem von sich Reden. „Mit diesen Bagger kommen kleine Kinderhände problemlos zurecht“, erklärt der Geraer Spielzeughersteller. Ausgestattet mit dem „Spiel Gut-Siegel“ hat er die Testphase überstanden und wird von Pädagogen, Eltern und Kindern empfohlen. Es ist Thomas Seidels Steckenpferd Spielzeug aus Holz herzustellen. Während von der Kleinserie Bagger bereits die Hälfte verkauft ist, weitere in der Produktion sind, schafft Seidel einen Prototypen eines Dumpers. „Passend zum Bagger habe ich nun auch einen Kippwagen gebaut. Dieser wird bald in Produktion gehen.“

Wenn Thomas Seidel von Produktion spricht, dann meint er seine Hände. Denn alle sind handgefertigt Unikate. „Mir war und ist es wichtig, dass das Spielzeug leicht handelbar, gesundheitlich ungefährdet, detailgetreu und robust gefertigt ist“, bringt es der Profi auf den Punkt.

Holz ist seine Leidenschaft und diese teilt er auch. „Wer möchte kann beim Zusammenbauen des Baggers oder Dumpers live dabei sein und sogar die Farbe wählen“, lädt Thomas Seidel an seine Werkbank im Geraer Geschäft ein.